

Solarglaswerk entsteht

Startschuss für neues Werk im Solar Valley

10-facher Spatenstich für 23,5 Mio. Euro Investition und 65 Arbeitsplätze.

Sandersdorf-Brehna (rg). „Man hatte bereits ein interessantes Projekt in beachtlicher Größe konzipiert, doch dann kam die Finanz- und Wirtschaftskrise.“ Landeswirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff erinnerte in seiner kurzen Rede zum Baustart für das neue Solarglaswerk der Vetro Solar aus Norwegen daran, dass eigentlich deutlich größere Dimensionen angedacht waren. Man ließ sich aber nicht beeindrucken, habe am Projekt weitergefeilt und entschieden, in kleineren Etappen voranzugehen. Dem ersten Schritt sollen dann weitere folgen, so der Minister. Er freue sich, dass damit die Wertschöpfungskette vor Ort wächst und mit dieser Kompetenz der Standort bereichert wird. Technologisch sei die Inve-

stition eine Vorreiterrolle, weil das veredelte Glas durch höhere Lichtdurchlässigkeit die Effizienz und Kapazität von Solarzellen steigert.

„Der Standort für unsere erste Hightechproduktion von Glas für die Photovoltaik ist hier“, betonte Vetro Solar Vorstand Morten Hansen. Der Energiebedarf steige weiter, auch bei Solarstrom. Dazu werde hocheffektives Glas für effiziente Solarzellen benötigt. Hansen bedankte sich für die gute Unterstützung der Behörden und erklärte als Ziel, Weltmarktführer für Solarglas mit der Produktion im Solar Valley zu werden.

„Es ist ein schöner Tag für die Region, denn die Gewitterwolken haben sich verzogen“, freute sich der Bürgermeister von Sandersdorf-Brehna, Andy Grabner. „Wir bewegen zwar nur ein kleines Stückchen Erde, das ist aber in der derzeitigen Wirtschaftssi-



Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff: „Freuen wir uns, mit dem norwegischen Investor hier einen neuen Gast begrüßen zu können.“

Foto: Giese

situation ein positives Zeichen und macht Mut!“

Lesen Sie auf Seite 3 weiter

Solarglaswerk entsteht

1. Spatenstich südlich der B 183n auf der Gemarkung von Sandersdorf-Brehna

Fortsetzung von Seite 1

Nach allen Begrüßungsreden schritten die Vertreter aus Wirtschaft und Politik zur Tat. Zehn Spaten standen auf dem Feld, der zukünftigen Baustelle, bereit. 10-fach wurde also der 1. Spatenstich für das neue Solarglaswerk vollzogen.

Begleitet wurde der 1. Spatenstich von einem Feuerwerk aus Böllern und Fontänen. Symbolisch markierten Feuerwerkskörper die zukünftigen Ecken der beiden Produktionshallen.

In der ersten Phase werden zwei größere Produktionshallen (260 mal 50 Meter und 1 200 mal 300 Meter und 80 Meter hoch) entstehen. Ab dem ersten Quartal sollen dann auf zwei Fertigungslinien spezielle Gläser für die gesamte Solarbranche produziert werden. Die Produktion wie ursprünglich geplant (400 Mio. Euro Investition und 500 Arbeitsplätze) soll Fernziel bleiben.



Gleich 10-fach wurde beim 1. Spatenstich für das neue Solarglaswerk von Vetro Solar die Erde bewegt. Im Hintergrund die Gebäude einiger Unternehmen im Solar Valley und der ChemiePark, ebenfalls im Hintergrund die Feuerwerkskörper, die symbolisch die Eckpunkte der neuen Produktionshallen zeigten.

Foto: Giese